

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1948-04-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

*Dienstag
im Mai*

28.4.48.

vielleicht inzwischen ein paar weitere Stunden

bereiten werden. Der Inhalt ist übrigens nicht

Herrn

Ganz ohne Beziehung zu dem, was mich zu Ihnen

Dr. Friedrich Märker Starnberg.

Ich will mit dem Kapitel "Mein Stern" damals

der kleine Kummer begann, der dann später zu dem
Sehr geehrter Herr Doktor.

führte, was das Stimmungs- und das
Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Zeilen vom

23. April, erfreut auch darüber, Sie an den Ufern

unseres Sees zu wissen. Wenn Sie es mir erlauben,

so würde ich am nächsten Dienstag, nachmittags

gleich nach drei Uhr den Versuch machen, Sie für

eine kleine Stunde in Starnberg zu besuchen. Bitte

machen Sie sich nicht die Mühe, mir noch zu schrei-

ben, falls es Ihnen so recht sein sollte. Die Fahrt

nach Starnberg ist kein Angang für mich, und wenn

ich Sie nicht antreffen sollte, so erfahre ich dann

vielleicht in Ihrem Hause, wann und wo es Ihnen bes-
ser passt.

Da grade die "Tage der Kindheit" in einer neuen
Ausgabe auf meinem Schreibtisch liegen, lasse ich
sie Ihnen einpacken in der Hoffnung, dass sie Ihnen

vielleicht inzwischen ein paar heitere Stunden
 bereiten werden. Der Inhalt ist übrigens nicht
 ganz ohne Beziehung zu dem, was mich zu Ihnen
 führt, weil mit dem Kapitel "Mia Stern" damals

der kleine Kummer begann, der dann später zu dem

führte, was das Stirnrunzeln des Herrn Isenstedt
 mit sich gebracht hat.

23. April, erlauft auch darüber, Sie an den Ufern
 Mit höflichen Grüßen
 unseres Sees zu wissen. Wenn Sie es mir erlauben,

Ihr sehr ergebener
 so würde ich am nächsten Dienstag, nachmittags

gleich nach drei Uhr den Versuch machen, Sie für
 eine kleine Stunde in Starberg zu besuchen. Bitte
 machen Sie sich nicht die Mühe, mir noch zu schrei-
 ben, falls es Ihnen so recht sein sollte. Die Fahrt
 nach Starberg ist kein Anfang für mich, und wenn
 ich Sie nicht antreffen sollte, so erfahre ich dann
 vielleicht in Ihrem Hause, wann und wo es Ihnen bes-
 ser passt.

Da gerade die "Tage der Kindheit" in einer neuen
 Ausgabe auf meinem Schreibtisch liegen, lasse ich
 sie Ihnen einpacken in der Hoffnung, dass sie Ihnen